



Carlo Goldoni

Die venezianischen Zwillinge

(Il due gamelli veneziani)

Übersetzung aus dem Italienischen: Lola Lorme / Margarethe Schell-von Noé

Komödie

3D 10H

„Neben den turbulenten, primitiven, oft derben Szenen, die unleugbar in der Commedia dell'arte verwurzelt sind, entbreitet sich der ganze Charme des Rokoko und Goldonis schon hochentwickelte Charakterisierungskunst in leichten, beinahe modern anmutenden Lustspielszenen. Und um das Ganze noch farbiger zu gestalten, lässt er daneben auch die überwundene barocke Theaterkunst mit ihren bombastischen Redensarten und schwülstigen Gesten in Erscheinung treten. Allerdings parodiert er sie in der gleichen Szene ... Und selbst das Element des Zaubertheaters, der Märchenspiele, mit denen sein großer Gegner Gozzi den Konkurrenzkampf gegen ihn eröffnen wird, verflucht Goldoni in diese Komödie.“
(Margarethe Schell von Noé)

Carlo Goldoni

Text

(* 1707 in Venedig | † 1793 in Paris)

Lola Lorme

Übersetzung

(* 1883 in Wien | † 1964 in Bern)

Lorme, geb. Ludmilla Nadel, war die Tochter des jüdischen Ingenieurs Ignaz Nadel und seiner Ehefrau Anna Nadel. Sie studierte Philosophie, Sprachwissenschaft und Musikgeschichte an der Universität Wien und war ab 1907 als Journalistin, Schriftstellerin, Dramatikerin und Übersetzerin aus dem Französischen, Russischen, Englischen und Italienischen tätig. 1918 wurde sie kurzzeitig Mitarbeiterin im dramaturgischen Büro des Hof- und Nationaltheaters in München. Lorme fand anschließend eine Tätigkeit als Theater- und Musikkritikerin für die Bayerische Staatszeitung. 1930 kehrte sie nach Wien zurück und war für Radio Wien tätig. 1939 emigrierte sie nach Italien, 1947 in die Schweiz. Ab 1948 lebte sie bis zu ihrem Tod in Bern. 1954 wurde ihr der Professoren-Titel verliehen.



Ihre Übersetzungen – begonnen in den 1920er-Jahren – prägten die Goldoni-Rezeption im deutschen Sprachraum. Die Übersetzungen (insgesamt 35) wurden auf allen großen Bühnen im deutschsprachigen Raum gespielt. Obwohl sie 1945 bei einer Brückensprengung das Augenlicht verlor, arbeitete sie gemeinsam mit Margarethe Schell-von Noé trotzdem unermüdlich bis kurz vor ihrem Tod schriftstellerisch weiter.

Margarethe Schell-von Noé

Übersetzung

Margarethe Schell-von Noé (* 1905 in Wien | † 1995 in Preitenegg, Kärnten)

Bühnenschauspielerin. 1938 Emigration in die Schweiz nach Zürich. Ab 1942 unterrichtete sie in Bern Schauspielschüler:innen und richtete eine Schauspielklasse ein, bis 1962 die einzige professionelle Ausbildungsmöglichkeit in der Schweiz. Sie trat weiterhin als Schauspielerin auf und führte Regie an der Komödie Basel.